

24. bis 26. März 2011, Zürich & Neuchâtel

M4MUSIC

Festival, Conference & Demotape Clinic

THE ^{UK} STREETS

GOOSE ^{BE}

EBONY ^{UK} BONES

TINCHY ^{UK} STRYDER

FRIENDLY ^{UK} FIRES

DOES IT OFFEND YOU, ^{UK} YEAH?

STEFF ^{CH} LA CHEFFE

HEIDI ^{CH} HAPPY

THE BIANCA STORY ^{CH}

EVERYTHING ^{UK} EVERYTHING

FRITTENBUDE ^{DE}

THE RAMBLING ^{CH} WHEELS

DANGER ^F

^{UK} DARKSTAR

www.m4music.ch

Partners

Tages Anzeiger

and many more...

l'Hebdo

RCKSTR

SF zwei

DRS virus.ch

COULÉ ^{EURO} 3

RSI RETE ^{TELE} TRE

MUSIC-RADIO

3FACH ^{SWISS} ROCK

toxic.fm

usgang.ch

SUISA ^{STIFTUNG}

moods ^{im schiffbau}

Schauspielhaus ^{Zürich}

EXIL

starticket ^{PRINT AT HOME}



Konzept und Realisation

MIGROS
kulturprozent

M4MUSIC



Vor einigen Wochen hat m4music in Davos den Songbird-Preis erhalten. Die Expertenjury begründete die Wahl wie folgt: «m4music hat sich zum Ziel gesetzt, eine Plattform für Schweizer Pop- und Clubmusik zu schaffen. Durch eine hochwertige und auf die Zukunft gerichtete Programmierung hat m4music die angestrebte Plattform in den letzten 13 Jahren nicht nur geschaffen, sondern ist heute einer der wichtigsten Impulsgeber der Schweizer Popszene.»

Diese Auszeichnung freut und motiviert uns. Sie belegt aber auch die Vitalität und Qualität der Schweizer Musikszene. Bligg stürmt die nationalen Charts, Sophie Hunger begeistert auch im Ausland. Die Street Parade lädt Hunderttausende zum Tanz, Openairs von Frauenfeld bis Nyon begeistern die Massen.

Erstaunlich sind jedoch nicht nur diese Spitzenleistungen. Prächtig ist auch die Breite und Vielfalt. Popmusik in der Schweiz heisst: Zehntausende

üben und tüfteln in ihren Proberäumen und Home-Studios. Tausende engagieren sich täglich in einem Beruf, der mit Musik zu tun hat. Hunderte von Veranstaltungen und Clubnächten werden jede Woche organisiert, von der Dorfdisco bis zum Stadionkonzert. Und schliesslich gibt es kaum jemanden in der Bevölkerung, der nicht wenigstens Popmusik hört – Pop und Rock haben den Alltag durchdrungen und sind mit Polo bis in die Altersheime gerollt.

Das will nicht heissen, alles sei perfekt: Die hiesigen Künstler kämpfen gegen eine globale Konkurrenz, die dank des Supports starker Firmen mit viel Wirbel und Vorschusslorbeeren die interessanten Plattformen besetzt. Die Eventveranstalter und Clubs wünschen sich mehr Goodwill und bessere Rahmenbedingungen. Viele lokale Plattenlabels kämpfen ums Überleben, weil die Verkäufe von Tonträgern weiter zurückgehen.

Gleichzeitig eröffnet die digitale Revolution, die die Musikszene seit über zehn Jahren durchschüttelt und umkrempt, neue Perspektiven und Chancen. m4music, das Popmusikfestival des Migros-Kulturprozent, setzt alles daran, dieser sich rasant verändernden Musikwelt auch in seiner 14. Ausgabe wieder wichtige Impulse zu geben.

Philipp Schnyder von Wartensee
Festivalleiter m4music



Konzept und
Realisation

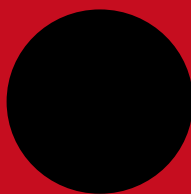
MIGROS kulturprozent

Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros für Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft.

www.migros-kulturprozent.ch

„Nun steht mir bei, ihr Götter: ich bin doppelt!“*

* aus „Das Käthchen von Heilbronn“ von Heinrich von Kleist
Jetzt am Schauspielhaus Zürich



Partner des Schauspielhauses Zürich

Swiss Re CREDIT SUISSE **MIGROS** kulturprozent

Telefon 044 258 77 77
www.schauspielhaus.ch

30.3. **ABRAHAM INC.**
FEAT. DAVID KRAKAUER, FRED WESLEY & SO CALLED – FUNK MEETS KLEZMER

1.4. **THE CLIENTS**

7.4. **THE LOCOS**

9.4. **THE DIRTY DOZEN BRASS BAND**

Infos: www.moods.ch
Tickets: www.starticket.ch

Partner
moods im schiffbau
Zürcher Kantonalbank
Stadt Zürich Kultur

M4MUSIC OPENING NIGHT

**THE RAMBLING WHEELS^(CH) NAVEL^(CH)
VERENA VON HORSTEN^(CH) BUVETTE^(CH)
DJS MACHO BURRITO & THE THIN MAN^(CH)**

Doors 20:00, La Case à chocs, Neuchâtel

Mit ihrem Debüt schafften es THE RAMBLING WHEELS aus Neuchâtel bereits ins Tagesprogramm von Couleur 3 und DRS 3 sowie in die Schweizer Albumcharts. Am m4music-Festival präsentieren die vier Romands ihr brandneues, zweites Album «The 300'000 Cats of Bubastis». The Rambling Wheels pflegen den englischen Rock: schnörkellos, aber mit Sex und einem Flair für Pop. Die Sixties sind hier noch lange nicht vorbei, und auch die Arctic Monkeys oder The Jam hätten ihre helle Freude an diesem mitreissenden Sound.

«We rock, we don't roll!» ist auch das Motto von NAVEL. Die drei wilden Jungs aus dem Laufental präsentieren mit «Neo Noir» ebenfalls ein brandneues Album. Sie haben schon mit Queens of The Stone Age getourt, mit Sonic Youth gespielt und waren am SXSW-Festival in Austin. Das Markenzeichen von Navel sind verzerrte Gitarren, die Windstärken von ungehörtem Ausmass zwischen Rock, Punk, Blues und Doom erreichen.

Bei VERENA VON HORSTEN darf man endlich wieder einmal den Begriff «Riot Grrrl» brauchen. Zürichs PJ Harvey mit dänischen und türkischen Vorfahren ist am Mikrophon nicht leise und sanft, sondern rau und ungestüm. Sie schreit, stöhnt und schärft die Kehle. Mit von Horsten am Piano, David Müller an den Drums und Admiral James T an der Gitarre haucht diese experimentierfreudige Energiepackung dem Blues und Rock neues Leben ein.

Nicht Rock, sondern elektronischen Pop pflegt BUVETTE. Aber auch Cédric Streuli aus Feydey in den Waadtländer Alpen bringt eine gehörige Portion Eigenwilligkeit mit. Verträumte Melodien, Disco-Attacken, nervöse Beats und ein Gesang, der mehr an Anti-Folk denn Neo-Electro erinnert, verbinden sich bei Buvette zu einem Sound-Erlebnis, das weit über den Club hinausgeht.

Getreu dieser Vielfaltigkeit beschliessen die DJs MACHO BURRITO & THE THIN MAN aus Neuchâtel mit allem zwischen Electro, Glam, Country und Rock'n'Roll den Abend.

THE RAMBLING WHEELS



NAVEL



VERENA VON HORSTEN



BUVETTE



WORKSHOP «WIE KOMMT MAN ZU KONZERTEN IN DER DEUTSCHSCHWEIZ?»

PRÄSENTIERT VON DER FONDATION CMA UND M4MUSIC

Donnerstag 24.03.2011, 17:30 – 19:30
La Case à chocs, f

Aufstrebenden Bands und Artists stellt sich immer wieder die Frage: Wie komme ich zu Konzerten? Bands aus der Romandie haben zusätzlich das Problem, dass das eigene Territorium sehr klein ist. Daraus ergeben sich weitere Fragen: Wie komme ich zu Konzerten in der Deutschschweiz? Wie soll ich Deutschschweizer Clubs, Festivals und Medien angehen? Braucht es dazu einen Booker in der Deutschschweiz? Und: Lohnt sich der Aufwand überhaupt? Antwort auf diese und weitere Fragen geben Programmchefs aus der Deutschschweiz, die

viele Schweizer Bands buchen, aber auch ein Bandmanager aus der Romandie, der seine Artists immer wieder über den Röschtigraben exportiert.

Jessi Brustolin Programmation Kulturfabrik Lyss, Faba Records & Studio, Treekillaz, Lyss
Daniel Fontana Programmation Bad Bonn, Bad Bonn
Antonin Rousseau Programmation Festi'neuch Neuchâtel Openair Festival, Directeur LokoMotion Agency, Auvernier
Martin Schrader Redda Music, Booking m4music, Hafenkneipe, Zürich

Eintritt gratis, bitte um Voranmeldung per E-Mail mit Vermerk «Workshop Neuchâtel» bis am 17. März 2011 an: caroline.morand@mgb.ch



JESSI BRUSTOLIN



DANIEL FONTANA



ANTONIN ROUSSEAU



MARTIN SCHRADER

DOORS 19:30, EXIL

**DANGER^(F) THE NAKED AND FAMOUS^(NZ)
THE BIANCA STORY^(CH) JAMES GRUNTZ^(CH)
WE LOYAL^(CH) THE STEREO YOUTH^(CH)
DJ ROCKETARO^(CH) DJ MAESOO^(CH)**

Das m4music-Festival findet neu auch im Exil statt, dem Musikclub gleich vis-à-vis vom Schiffbau. Das Exil begrüsst an diesem Abend eine grosse Delegation aus Basel. Ob JAMES GRUNTZ mit Band nun verstärkt oder akustisch spielt, seine fein ausgearbeiteten Pop-Songs und seine Stimme sagen stets «Willkommen!». Im Wohnzimmer wie im Konzertlokal. WE LOYAL vereinen in ihrem Live-Set Elektronik und Beats, die anders sind, mit einer Vorliebe für den alten englischen New Wave. Eine Band, «die grenzenlos vielfältig ist» (78s.ch). Die Delegation vom Rheinknie vervollständigen THE BIANCA STORY, die dort eben den «Pop-Preis 2010» gewonnen haben. Das Quintett wurde zudem von Motor Music Deutschland gesignt und hat ein neues Album in den Abbey Road Studios aufgenommen.

THE NAKED AND FAMOUS



DANGER



THE BIANCA STORY



Hosted by Neon/Hive Zürich: DANGER ist das Pseudonym von Franck Rivoire, der live denn auch gefährlich maskiert als halb Mensch und halb Comicfigur auftritt. Der Franzose vom Label Ekler'o'shock liebt den Sound alter Computer-Games und Klangbilder wie in «Midnight Express» oder «Blade Runner». Nicht nur Replikanten geraten da in Bewegung.

In Neuseeland haben THE NAKED AND FAMOUS mit der Single «Young Blood» 2010 die Charts gestürmt. In Europa ist das Quintett um Sängerin Alisa Xayalith und Sänger Thom Powers mit seinem ekstatischen, bunten Synth-Pop noch ein Geheimtipp. Doch die Zeichen stehen auf «full power»: So hat die BBC The Naked and Famous bereits in ihre renommierte «Sound of 2011»-Shortlist aufgenommen. Achtung MGMT, hier kommen eure Nachfolger!

Weiter zum Tanz fordern das junge Zürcher DJ-Duo THE STEREO YOUTH auf, das mit seinem Electro und Turbo-House von Berlin bis Barcelona noch jeden Club gerockt hat, sowie MAESOO, bekannt von den Indiependance Club Nights, und ROCKETARO.

DRY THE RIVER



DOORS 21:30, MOODS

**HEIDI HAPPY^(CH) DRY THE RIVER^(UK)
MAMA ROSIN^(CH) YOUNG REBEL SET^(UK)**

Eben war sie noch mit Yello für deren Geburtstags-Anthologie im Studio und mit Stephan Eicher auf Tour, nun ist HEIDI HAPPY wieder bei sich selber. Am m4music präsentiert die Luzernerin ihr neues Album «Hiding with the Wolves». Die Vielarbeiterin unter den Schweizer Singer/Songwriterinnen hat sich ein halbes Jahr an den Bodensee zurückgezogen und komponiert. Im Studio entstanden dann mit Band und Orchester Songs zwischen Poesie, Märchen, Romantik und Melancholie. Kleine Kostbarkeiten, auf dem Weg in die grosse, weite Welt.

Von der Themse in London kommen DRY THE RIVER. Die Gitarren summen den Gospel; Violine und Perkussionsinstrumente träumen in den Tag; der Gesang entschwebt Richtung Folk und Alt-Country. Wer Mumford & Sons und Fleet Foxes liebt, wird auch Dry the River ins Herz schliessen.

Louisiana ist die Heimat von New Orleans Voodoo, diversen französischen Dialekten und des Cajun. MAMA ROSIN aus Genf haben ihr Herz an diesen US-Bundesstaat im Süden und seine Musik verloren. Das Trio legt mit Melodeon, Banjo, Waschbrett und mehr los wie ein Dampfer auf dem Mississippi. Ein explosiver Voodoo-Cocktail – das hat auch schon Louisiana an Konzerten bemerkt.

Stockton-on-Tees, eine nordenglische Kleinstadt, liegt am River Tees. Die sieben Troubadours von YOUNG REBEL SET blicken dort auf den Fluss und krepeln die Ärmel hoch. Bei den Texten hört man Dylan, bei den Melodien Springsteen, und die Pogues gucken auch noch ein bisschen über die Schultern bei diesem Working-Class-Sound. Mitsingen ist erlaubt!

YOUNG REBEL SET



HEIDI HAPPY



DOORS 21:30, BOX

**EVERYTHING EVERYTHING^(UK) DOES IT
OFFEND YOU, YEAH?^(UK) ALVIN ZEALOT^(CH)
OY^(CH) DJ SCOTT VEGA^(CH) DJ RYAN RIOT^(CH)**

Alles, alles – wollen EVERYTHING EVERYTHING in ihren Songs vereinen und sich keine Grenzen setzen. Deshalb darf man ihnen schamlos allerlei Stilbeschreibungen anhängen: Post-Punk, Math-Rock, Avant-Pop, Brain-Sound... Die Musik des Trios aus Manchester ist denn auch komplex, in einem wunderbaren Sinn sperrig und bisweilen surreal, aber trotzdem eingängig. Die englische Musikpresse überschlägt sich vor Begeisterung. Wieder einmal, aber dieses Mal völlig zu Recht.

Einen schwierigen Namen haben DOES IT OFFEND YOU, YEAH?. Und auch Songtitel wie «Attack of the 60ft Lesbian Octopus» zeugen von einer Vorliebe für nicht ganz einfache Wortgebilde. Musikalisch packen die Songs der fünf Engländer aber sehr direkt an. Die Beats knallen, die Gitarren heulen, und die Synthesizer jublieren. Dance-Punk, der schon alle grossen Festivals von Lollapalooza bis Glastonbury zum Kochen gebracht hat.

ALVIN ZEALOT sind vier Bengel aus Luzerns Vororten, die eben den zehnten «Kick Ass»-Award für den besten Zentralschweizer Song abgeholt haben und auch bei DRS 3 hoch im Kurs stehen. Ihr Indie-Rock hat Energie und Gefühl und – wie es in ihrer Bio schön heisst – «sehnt sich nach der Weite und flucht auf Grenzen».

«Musik ohne Grenzen» macht auch OY. Die Zürcher Sängerin Joy Frempong, geboren in Ghana, bewegt sich leicht zwischen Elektronik, Hip Hop, Jazz und Improvisation. Ihr Debütalbum «First Box Then Walk» ist «eine Art Schatztruhe und Wundertüte» («NZZ»), auf dem OY immer wieder andere Rollen spielt.

An den Plattentellern begleitet wird der Abend mit Indie-Rock und -Pop von den DJs RYAN RIOT und SCOTT VEGA, die unter anderen aus den Zürcher Clubs Mascotte und Abart bekannt sind.

EVERYTHING EVERYTHING



DOES IT OFFEND YOU, YEAH?



OY



ALVIN ZEALOT



MAMA ROSIN



FRIENDLY FIRES



DOORS 20:00, HALLE

FRIENDLY FIRES^(UK) GOOSE^(BE) EBONY BONES^(UK) THE RAMBLING WHEELS^(CH)

FRIENDLY FIRES standen früh an der Spitze einer Bewegung, der man in England im vergangenen Jahrzehnt die Bezeichnung Dance-Punk oder New Rave verlieh. Das Trio aus St Albans begann als Teenager mit Hardcore à la Fugazi, holte dann den Discofloor dazu und öffnete sich auch für andere elektronische Einflüsse wie Techno. Ihr Debütalbum wurde 2008 für den «Mercury Prize» nominiert und interessierte nicht nur Kids auf der Tanzfläche, sondern auch gestandene Pop-Hörer: Das ist hochgradig modern.

Rock und Dance, Tanzfläche und Konzert – das verbinden GOOSE aus Kortrijk in Flandern. Die vier Belgier werfen Einflüsse von Daft Punk über New Order und Depeche Mode bis zum Big Beat der Neunziger in die Arena. Sänger Mickael Karkousse klingt manchmal wie Simon Le Bon von Duran Duran, dann wie eine männliche Peaches. Das ergibt hohe Ausschläge auf der Tachonadel, Songs, die losstampfen und durch den Raum galoppieren, als wäre gestern übermorgen und die Gegenwart unaufhaltsam.

Mit dem Titel «W.A.R.R.I.O.R.» eröffnete EBONY BONES 2009 programmatisch ihr Debütalbum. Die Londonerin wird nicht von ungefähr als «britische Antwort auf Santigold» bezeichnet. Girlpunk, abgefahrener Funk, Junglepop und schräge Elektronik mischt Bones mit einer grossen, aber sympathischen Klappe und exaltierter Show. Das begeistert alte Punkhelden ebenso wie Mark Ronson oder Miike Snow, mit denen sie schon zusammengearbeitet hat.

THE RAMBLING WHEELS sind eine der grossen musikalischen Hoffnungen aus der Romandie und präsentieren an diesem Abend ihr neues Album auch erstmals in der Deutschschweiz (siehe dazu m4music-Programm Neuchâtel).

EBONY BONES



GOOSE



DOORS 22:30, MOODS

WU LYF^(UK) MY HEART BELONGS TO CECILIA WINTER^(CH) SUMMER CAMP^(UK)
 INFADÉLS DJ-SET^(UK) SHE-DJ POLLY P.^(CH)

Ein ziemliches Mysterium sind WU LYF (abgekürzt für: World Unite / Lucifer Youth Foundation) aus Manchester. Die vier Bandmitglieder binden sich auf Fotos Tücher vors Gesicht und verzichten generell auf Nachnamen. «Heavy Pop» heisst einer ihrer Songs, und vom «bestgehüteten Pop-Geheimnis Englands» ist schon die Rede, irgendwo zwischen Revolution und gewiefter Do-it-yourself-Marketingstrategie. Also nichts wie hin und sich selber ein Bild machen.

«Als schrien The Velvet Underground und Bright Eyes aus offenen Teenagerherzen», schrieb der «Tages-Anzeiger» begeistert über die Band MY HEART BELONGS TO CECILIA WINTER. Und in Deutschland werden sie schon die «neuen Arcade Fire» genannt. Montreal liegt in diesem Fall in Zürich, aber wie die Kanadier verbindet das Trio Stadion-Indie und barocke Opulenz zu einem mitreissenden Live-Erlebnis.

Als Singer/Songwriter ist Jeremy Warmsley schon länger unterwegs, nun hat er zusammen mit Elizabeth Sankey das Projekt SUMMER CAMP gegründet. Mit dem Song «Ghost Train» war das Duo aus London in zahlreichen Best-of-2010-Charts vertreten. Summer Camp verpacken Teenager-Sehnsüchte in einen nostalgischen Endless-Summer-Pop irgendwo zwischen 70er-Eurovision und 60er-Girl-Groups.

Die Londoner Electro-Rocker INFADÉLS sind im «Nebenjob» auch als DJs, Mashup-Artists und Bootleg-Remixer bekannt geworden und beschliessen den Abend laut, krachend und sehr euphorisch. Ebenfalls an den Decks zu hören ist SHE-DJ POLLY P. vom Zürcher Musikclub Abart.



DARKSTAR



SUMMER CAMP



FRITTENBUDE



DOORS 20:00, EXIL

FRITTENBUDE^(DE) BAUCHAMP^(CH)
 SEXOMODULAR^(CH) PLAYGROUNDKIDZ^(CH)
 ZOOKI & ROXX^(CH) DJS SHY LAJOIE & PAT^(CH)

«Ein Affentanz» heisst ein Track von FRITTENBUDE. Was das Trio aus Bayern aufführt, ist denn auch bester Elektro-Punk mit Anarchie, Euphorie und Ironie. Zuhause auf dem Label Audiolith, das auch Saalschutz veröffentlicht, wurden Frittenbude anfänglich als eigenwillige Remixer bekannt. Mittlerweile haben sie mit gekoppelten Synthies, Drumcomputern und Gitarren auch ein breites Arsenal an eigenen Songs. Deren Beats zielen auf die Knie, die Texte mitten ins Gehirn.

Für gehörig Rabatz sorgt auch BAUCHAMP. Die Ein-Mann-Band aus Lausanne schickt die Geräte in den Tropensturm. Die Beats tanzen den Calypso, die Melodien delirieren frisch und fröhlich an dieser Party à gogo.

Daniel Gossweiler aus Zürich ist ebenfalls Alleinunterhalter und selbsternannter «Master of Extreme Synthesizing». Als SEXOMODULAR tritt er mit Glitzermaske auf und moduliert seine Analoggeräte durch diverse Stile von Techno bis Punk.

Den Abend der grossen Tanzfreiheit runden diverse DJs ab. Das Duo PLAYGROUNDKIDZ aus Frauenfeld hat sich in kurzer Zeit zu den vielgebuchten Mixern im Land hochgearbeitet und wirft Rap, Electro, Ghetto-Tech und mehr in den Schüttelbecher. SHY LAJOIE & PAT haben schon zahlreiche Clubs in Zürich auf ihren abwechslungsreichen Sound gebracht. Und ZOOKI & ROXX, die mittlerweile international gefragten Lokalmatadoren, werden das Festival mit ihrem Set bis in den Morgen rocken.

DOORS 22:30, BOX

TINCHY STRYDER^(UK) DARKSTAR^(UK)
 JOKER & NOMAD^(UK) SUBSOUND^(ES/CH)
 NEW.COM^(CH)

Der Abend in der Box steht ganz im Zeichen der aktuellen urbanen Sounds aus England von Grime über R'n'B bis zu Dubstep. TINCHY STRYDER, geboren als Kwasi Danquah in Ghana, ist bei den Piratenradios in East London gross geworden. Was als «Cockney Raggaman» und mit Grime begann, führte ihn 2009 mit den Songs «Number 1» und «Never Leave You» direkt an die Spitze der UK-Charts. Kollaborationen mit Jay-Z oder Craig David folgten, doch obwohl er damit im Mainstream angekommen ist, hat Tinchy Stryder noch nicht seinen speziellen Londoner Flow verloren.

Die einflussreiche Musikseite pitchfork.com feierte DARKSTAR als frischesten Dubstep-Act 2010. Das Londoner Duo, ergänzt durch Sänger James Buttery, hat sich mit dem Album «North» weiter in neue Richtungen geöffnet. Der dunkle Ton des Dubstep ist geblieben, dazu gekommen sind Krautrock-Elektronik oder 80er-Electro-Pop, was die Innovation von Darkstar zeigt.

An anderen Varianten des Dubstep fehlt der junge DJ und Produzent JOKER mit seinem MC NOMAD aus Bristol. Joker gilt schon länger als Wunderkind der Szene und mischt dem Genre G-Funk oder Sounds aus Games bei. Und er hat von den Gorillaz bis Simian Mobile Disco schon vieles gemixt.

Die neuen englischen Sounds sind auch in der Schweiz populär: Die DJs NEW.COM (Comfortnoise) aus Zürich und SUBSOUND (b.low), der zwischen Genf und Barcelona pendelt, gehören hierzulande zu den Dubstep-Pionieren.

TINCHY STRYDER



THE STREETS



CRAZY BOYS GENERATION



DOORS 20:00, HALLE

THE STREETS^(UK) STEFF LA CHEFFE^(CH)
MUNDARTISTEN^(CH) CRAZY BOYS
GENERATION^(CH)

Wie kaum ein Zweiter hat Mike Skinner aus Birmingham einen eigenen britischen Rap-Stil geprägt und schon früh spätere musikalische Entwicklungen vorweggenommen. Sein Projekt THE STREETS steht für Geschichten aus dem Alltag, furiose Reime, verschachtelte und verspielte Sounds, für Coolness, aber auch für Ehrlichkeit. Und er ist einer der wenigen Musiker, die ihr Projekt stets unter der eigenen Kontrolle behalten. Anfang Februar 2011 erschien das fünfte Streets-Album «Computer and Blues», das alles beinhaltet, was Skinner auf seinem bisherigen Weg begleitete. Es soll sein letztes Werk als The Streets sein, hat er angekündigt.

STEFF LA CHEFFE



SEXOMODULAR



Erst gerade richtig los geht es für STEFF LA CHEFFE. 2009 gewann sie die «Demo of the Year»-Auszeichnung am m4music und wurde in Berlin Vizeweltmeisterin im Beatboxing. Im letzten Jahr folgte ihr Debütalbum «Bittersüessi Pille», mit dem sich die Berner Rapperin gleich in alle Ohren spielte. «Hip-Hop-Königin», «Bittersüss, aber mit losem Mundwerk», «S Meitschi vo Bärm» oder «Die bewegte Frau» titelte die Presse und hatte mit allem ein wenig recht – und auch wieder nicht.

ZOOKI & ROXX



Schon etwas länger unterwegs sind die MUNDARTISTEN aus Langenthal. Die sechs Freunde können auf zehn Jahre Bandgeschichte zurückblicken. Ihr musikalisches Universum haben sie in dieser Zeit Richtung Electro-Beats oder Pop-Elemente erweitert, was ihr letztes Album «M» sehr abwechslungsreich macht. Im Zentrum stehen aber immer noch die fein gewobenen, poetischen Texte.

MUNDARTISTEN



Durchaus verrückt geht es bei der CRAZY BOYS GENERATION zu und her. Die Genfer kommen mindestens zu siebt und mischen Hip Hop, Reggae, haitianische und afrikanische Musik. Die Zungenschläge sind so vielfältig wie der Sound, und alles schäumt über vor Spielfreude.

MORE THAN 5'000 CONTACTS OF THE SWISS MUSIC INDUSTRY ORDER NOW!

online order: www.swissmusicguide.ch

CHF 35.- / €30.-

Adcom

MIGROS kulturprozent

SUISA

ifpi

PUBLIREPORTAGE

RED BULL MUSIC ACADEMY 2011

Es ist nicht einfach zu erklären, was die Red Bull Music Academy genau ist und welche Magie von ihr ausgeht. Da ist zum Beispiel dieser Schlagzeuger namens Ahmir «Questlove» Thompson, der bei der Hip-Hop-Gruppe The Roots den Takt angibt. Er sitzt da auf einem Sofa vor 30 jungen Leuten aus aller Welt und erzählt von seiner Karriere als Musiker. Er spricht von den Platten, die sein Leben geprägt haben, von den Alben, die er aufgenommen hat, von Tiefschlägen, von bewegenden Begegnungen. Und mittendrin realisiert der Künstler, dass gerade er Dinge erzählt, die er noch nie zuvor in einem Interview erzählt hat. Er stockt kurz, schmunzelt und redet dann einfach weiter.

So wie Questlove ist es in den vergangenen zwölf Jahren vielen, vielen Persönlichkeiten aus dem Musikgeschäft ergangen. Auch Bernard Purdie, Mark Ronson, Bun B, DJ Premier, Gilberto Gil, Moritz von Oswald, Just Blaze und Dutzende mehr sassen schon auf diesem Sofa und erzählten frisch von der Leber weg aus ihrem Leben mit der Musik. Viele von ihnen betraten direkt danach eines der extra eingerichteten Tonstudios und begannen mit Teilnehmern der Academy zu jammen. Kurz: Die Music Academy ist ein Ort des Austauschs auf Augenhöhe. Ein Kreativlabor für jährlich rund 60 junge Musikerinnen und Musiker, in dem sie unter der Anleitung hochkarätiger Tutoren und Dozenten während zweier Wochen alles ausprobieren können, was das Klangspektrum hergibt.



Den Rahmen bietet diesmal eine Stadt, die mit ihren unzähligen, völlig verschiedenen Stadtteilen ebenfalls das ganze Spektrum abdeckt: die schillernde japanische Riesenmetropole Tokio, Heimat der schrägsten Vögel und hippesten Klamotten. Aber auch Brutstätte herrlich abgedrehter Musik und grelle Quelle endloser Inspiration. Der perfekte Ort, um sich mit einem Kribbeln im Bauch auf ein musikalisches Abenteuer einzulassen. Der Weg dorthin führt über die Website der Academy, auf der man zwischen

2. Februar und 4. April 2011 einen fiesen Fragebogen herunterladen kann. Gepaart mit 30 Minuten eigener Musik, könnte dieser für Euch Ende Oktober zum Ticket nach Japan werden.

www.redbullmusicacademy.com
www.redbullmusicacademyradio.com

DEMOTAPE CLINIC, ZÜRICH



DIE BESTEN CH-TALENTE

Seit 13 Jahren sucht m4music im Rahmen der Demotape Clinic die besten Talente aus der ganzen Schweiz. Denn ohne sie gibt es keine Musikszene von morgen. Rund 8'000 Songs wurden seit Bestehen des Wettbewerbs eingereicht. Nach wie vor gilt: Die Jury hört sich alle Demos an. Sehr erfreut sind wir, dass wir über die Jahre Talente wie Steff la Cheffe, Solange La Frange, Knackeboul, Tobias Jundt (Bonaparte), Chamber Soul, Frölein Da Capo, The Gamebois oder Aloan entdecken und fördern durften. Ihre Songs haben Eingang in die Playlists unserer Partnerradios gefunden. Das Wichtigste der Demotape Clinic ist und bleibt jedoch das Feedback, das sich die Künstler von den Musikprofis in den Juries holen können.

Eine Auswahl der besten und spannendsten der jährlich über 750 eingereichten Demotapes wird an den beiden Festivalnachmittagen von m4music in der Box im Schiffbau Zürich präsentiert und öffentlich von Experten bewertet. Diese prüfen die Songs auf Herz und Nieren und geben interessierten Musikern auch gerne ein paar Insidertipps mit auf den steinigen Weg zum Musikolymp. Der Eintritt zu den Sessions ist kostenlos.

In den vier Sparten POP, ROCK, ELECTRONIC und URBAN vergibt die Jury jeweils den mit 3'000 Franken dotierten SUIISA-Foundation-Award an den hoffnungsvollsten Newcomer. Sämtliche Gewinner der Kategorien erhalten zusätzlich Software für die Musikproduktion von Ableton oder Propellerhead, gestiftet von der Firma SDS Music Factory AG in Winterthur. Ausserdem kürt m4music aus

den vier Gewinnern das «Demo of the Year». Dieser Hauptpreis ist mit weiteren 5'000 Franken dotiert. Einer der Gewinner erhält ein individuelles, halbjähriges Coaching durch die Jazz- und Pop-Abteilung der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Im Anschluss an die Demotape Clinic produziert m4music zusammen mit der Firma Adcom bereits zum sechsten Mal die CD-Compilation «The Best of Demotape Clinic». Sie vereint die Tracks der talentiertesten Schweizer Newcomer des Jahres auf einer CD.

Weitere Infos finden sich auf www.demotapeclinic.ch

FREITAG 25.03.2011, BOX

12:00 Demotape Clinic POP Jury Session
17:30 Demotape Clinic ELECTRONIC Jury Session

SAMSTAG 26.03.2011, BOX

12:00 Demotape Clinic ROCK Jury Session
17:30 Demotape Clinic URBAN Jury Session
20:00 Verleihung der SUIISA-Foundation-Awards: POP, URBAN, ELECTRONIC, ROCK und m4music «Demo of the Year 2011»

POP-JURY:

Ivo Amarilli (Baby Genius) DRS Virus / SF2 Musiclab / Musiker, Luzern
Fred Herrmann Produzent HitMill, Zürich
José Moreno Musikchef Couleur 3, Lausanne
Renzo Wellinger Redaktor musikmarkt.de, München

URBAN-JURY:

Julija Herbert (Jewl) Djane, Zürich
Sascha Rossier (Lügner) Musiker / Black Music Special DRS 3, Zürich
André Seiler (Spenzasequenza) Produzent / Musiker, Steg
Patrick Sigrist DJ Zulu Funk / Rap History, Biel

ROCK-JURY:

Chiara Fanetti Redaktorin Rete Tre, Lugano
Hanspeter Künzler (Düesi) Journalist, London
Jane Wakefield Programmleiterin Winterthurer Musikfestwochen / Projektleiterin KIFF, Aarau
Marcel Zuberbühler Musikchef toxic.fm, St. Gallen

ELECTRONIC-JURY:

Ajele Djane / Musikerin, Zürich
Claude Bravi Veranstalter / Labelmanager, Zürich
Marius Neukom (new.com) DJ DubExMachina / Promoter, Zürich
Daniel Rosenthal (Cobeia) DJ / Promoter, Genf

MODERATION:

Simon Steuri DRS 3



EINLEITUNG

Bei der Conference von m4music thematisieren Experten die brisanten Themen des Musikgeschäfts. Besonders freut sich m4music über den Netzaktivisten Peter Sunde. Er beschäftigt sich mit der Frage, wie sich freier Content im Netz finanzieren lässt. Bekannt geworden ist Sunde als Mitbegründer der schwedischen Filesharing-Site The Pirate Bay. Eine entschiedene Gegnerin der Internetpiraterie ist die IFPI Schweiz, der Dachverband der Tonträgerhersteller. Nach dem Music Promotion Network und der SUISA ist damit eine weitere mächtige Schweizer Musikinstitution Thema am m4music. Auf dem «heissen Stuhl» der Conference nimmt die IFPI Stellung zur Piraterie, aber auch zur Chartpolitik und zu neuen Musikangeboten.

Eines dieser neuen Angebote sind Streaming-Dienste – für die Musikindustrie das kommende heisse Ding, das die gebeutelten Kassen wieder füllen soll. Verkauft wird dabei nicht mehr der Besitz von Musik, sondern der Zugang zu dieser: Für Monatsgebühren von 12 bis 15 Franken können Abonnenten von Diensten wie Simfy oder Soundhack uneingeschränkt auf ein Angebot von Millionen an Songtiteln zugreifen, wahlweise vom Computer oder Mobile aus.

Eine andere Möglichkeit der Finanzierung von Musik im Netz will Peter Sunde mit seinem neuen Projekt Flattr aufbauen. Flattr ist ein Dienst, der es erlaubt, kreative Inhalte auf einfache Weise mit einer Spende zu versehen. Im Internet heisst das «Crowdfunding», gleichsam eine Bezahlung von unten, die funktioniert wie bei einem Strassenmusiker: Der Konsument zahlt freiwillig so viel, wie ihm das Angebotene wert ist.

Das Internet macht auch vor der Popkritik nicht halt. Blogs und spezialisierte Websites sind längst so wichtig geworden wie Musikmagazine. Und in den klassischen Printmedien steht der Popkritik aus Spargründen immer weniger Platz und Recherche zu. Musikjournalisten und Industrievertreter diskutieren an der Conference über das Heute und das Morgen der Popkritik.

PANEL «DIE MUSIKINDUSTRIE AUF WOLKE SIEBEN?»

Freitag 25.03.2011, 14:30 – 15:30, Box, d/f

Auch in der Musikindustrie ist «Cloud» das neue Zauberwort. Mit simfy.ch oder Soundhack von «20 Minuten Online» sind in der Schweiz bereits erste Streaming-Dienste gestartet. Jetzt steigen auch die grossen Player der Branche auf die Wolke: Sony hat international qriocity.com lanciert; von anderen Anbietern sind ebenfalls entsprechende Dienste zu erwarten. Was für eine Wolke bildet sich da am Horizont? Wird die Musikindustrie auf dieser Wolke schweben oder aus allen Wolken fallen? Und: Wie viele der Wassertropfen bleiben schliesslich bei den Künstlern und Labels hängen? m4music bringt Klärung in die (Dunst-)Wolke.

Julia Tatje Leiterin «20 Minuten Online» und Soundhack, Zürich **Weitere** auf www.m4music.ch

MODERATION:

Nick Lüthi Journalist, Medienkolumnist, Open Broadcast, Bern



JULIA TATJE



NICK LÜTHI

PANEL «IFPI – EIN INTERESSENVERBAND FÜR DIE GESAMTE MUSIKSZENE?»

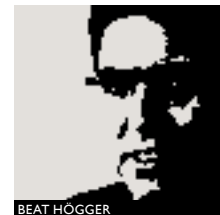
Freitag 25.03.2011, 16:00 – 17:00, Box, d/f

Die IFPI Schweiz ist der Dachverband der Ton- und Tonbildträgerhersteller. Über 30 grosse und kleine Schweizer Labels sind diesem angeschlossen. Neben der politischen Interessenvertretung ist die Schweizer Landesgruppe der International Federation of the Phonographic Industry auch in der Bekämpfung der Internetpiraterie aktiv und für die Erhebung der Schweizer Hitparade verantwortlich. Was genau unternimmt die IFPI im Kampf gegen die Musikpiraterie? Wie gerecht ist die Chartpolitik? Wie steht die IFPI zu alternativen Online-Vergütungsmodellen wie einer Kulturflatrate? Und wie sehr profitiert die Schweizer Musikszene insgesamt von den Aktivitäten der IFPI?

Beat Högger Geschäftsführer IFPI Schweiz, Zürich
Alec von Tavel Temporärpensionär, Ex-Mitglied IFPI, Zürich **Weitere** auf www.m4music.ch

MODERATION:

Daniel Hitzig Produzent DRS I, Herausgeber «neuland», Zürich



BEAT HÖGGER



ALEC VON TAVEL



DANIEL HITZIG

PANEL «POPKRITIK IN DER KRITIK»

Samstag 26.03.2011, 14:30 – 15:30, Box, d/f

Die Digitalisierung stellt nicht nur die Musikbranche, sondern auch die Medienbranche vor grosse Herausforderungen. Bei schrumpfenden Redaktionen und Budgets stehen die Journalisten einem wachsenden Musikangebot aus Online-Verbreitung und Eventisierung gegenüber. Welche Spielräume bleiben den Printmedien noch für kritische Berichterstattung? Lassen sich Unabhängigkeit und Qualitätsanspruch noch aufrechterhalten oder regiert der Druck der Quote? Ersetzen PR-Texte und Agenturmeldungen mehr und mehr die fundierte, journalistische Analyse? Und steht die journalistische Musikkritik in einem Online-Umfeld von Blogs und Social Comments gar vor der Herausforderung, selbst nach neuen Formen zu suchen?

Jean-Martin Büttner Redaktor und Musikkritiker «Tages-Anzeiger», Zürich
Max Dax freischaffender Publizist, Buchautor, Fotograf und Blattmacher, ehemaliger Chefredaktor «SPEX», Berlin
Kay Fachinger Senior Press Promotion Manager Musikvertrieb AG – Record Division, Zürich

MODERATION:

Leo Niessner Chefredaktor «Klotener Anzeiger», freier Musik- und Radiojournalist, Musiker (Spencer), Opfikon



JEAN-MARTIN BÜTTNER



MAX DAX



KAY FACHINGER



LEO NIESSNER

Simultanübersetzung

m4music bietet bei allen Panels in der Box eine durchgehende Simultanübersetzung an. Panels auf Deutsch werden ins Französische, Panels auf Englisch ins Deutsche verdolmetscht.



PETER SUNDE

KEYNOTE PETER SUNDE «THE TODAY OF THE FUTURE»

Samstag 26.03.2011, 16:00 – 17:00, Box, e/d

Ein Piratenschiff segelte um die sieben Weltmeere: 2009 avancierte The Pirate Bay mit diesem Schiff-Logo zur grössten Tauschbörse der Welt. Noch heute zählt der BitTorrent-Tracker zu den hundert meist besuchten Websites. Peter Sunde, Mitbegründer und ehemaliger Sprecher von Pirate Bay, hat sich damit nicht nur Freunde geschaffen. Auch Sundes neuestes Projekt beschäftigt sich wieder mit Inhalten im Netz, ermöglicht nun aber, für die freie Nutzung von kreativen Inhalten freiwillig zu bezahlen. Flattr nennt sich der soziale Mikrospenden-Dienst, der im letzten August lanciert wurde und Ende Jahr an «The Europas», den renommierten Awards von TechCrunch Europe, zum «Best New Startup in 2010» gekürt wurde.

Bei Flattr zahlt ein Benutzer einen selbst gewählten monatlichen Betrag ein, der Ende Monat durch die Anzahl Flattr-Klicks geteilt und entsprechend verteilt wird. Man kann dieses Prinzip auch als eine Art freiwillige Kulturflatrate verstehen: In «Flattr» steckt neben dem englischen «to flatter» («schmeicheln») denn auch «flatrate» drin.

Im Netz trifft man den grünen Spende-Button von Flattr immer häufiger an, so auch in den sozialen Netzwerken, wo die guten Taten der Gönner säu-

berlich verzeichnet werden. Vor allem Blogs und bereits auch kommerzielle Tageszeitungen nutzen diese Form des Crowdfundings für ihre Online-Inhalte. Und nicht zuletzt Wikileaks profitiert nach der Schliessung verschiedener Spendenkonten vom neuen Dienst.

Peter Sunde stellt nicht nur sein Startup und das Crowdfunding vor, sondern erklärt auch seine Hintergründe und wirft einen Blick in die Zukunft.

Peter Sunde Hacktivist, Erfinder, DJ und Romantiker, Kuopio/Berlin

MODERATION:

Nico Luchsinger Mitbegründer Sandbox, Beta-Blogger «Neue Zürcher Zeitung», Zürich



NICO LUCHSINGER

CONFERENCE, ZÜRICH

WORKSHOP «NOVATION AUTOMAP»

PRÄSENTIERT VON SDS MUSIC FACTORY

Freitag 25.3.2011, 13:00 – 14:30, Schiffbau, 2. OG, d

Controller sollten dem Musiker/Produzenten die Arbeit mit der Recording-Software erleichtern. Die AutoMap-Software wird mit allen Novation-Controllern mitgeliefert und wurde entwickelt, um die Zuweisung von Hardware-Controllern zu verschiedenen Software-Parametern schnell, einfach und übersichtlich zu machen – egal ob mit Cubase, Live, Logic oder ProTools. Dank AutoMap kann man mit den Reglern, Fadern und Tasten sofort Plug-In-Instrument/-Effekte steuern. AutoMap gibt auch direktes Feedback über Parametername und den aktuellen Wert, zum Beispiel dB, Cutoff, LFO-Geschwindigkeit und mehr!

Matthias Frommelt Musiker, Produzent, SAE Referent, Zürich

WORKSHOP «SOCIAL MEDIA FÜR MUSIKER»

PRÄSENTIERT VON ACTION SWISS MUSIC

Freitag 25.3.2011, 14:30 – 16:00, Moods, d

Website, Facebook, Twitter, Myspace – was brauche ich als Band? Wie setze ich Social Media optimal ein? Was sollte man tun und was nicht? Welche Trends muss ich mitmachen und welche kann ich getrost überspringen? Unsere Experten haben Antworten auf alle Fragen der digitalen Musikpräsenz.

David Bauer Journalist, Consultant, Basel
Daniel Jörg Musiker (Choo Choo), EMEA Digital Practice Leader Burson-Marsteller, Bern



DAVID BAUER



DANIEL JÖRG

WORKSHOP «MUSIC BUSINESS ESSENTIALS»

PRÄSENTIERT VON IMUSICIAN DIGITAL

Freitag 25.03.2011, 16:30 – 18:00, Moods, d/e

Im laufend komplexer werdenden Musikbusiness wird man nonstop mit Möglichkeiten konfrontiert, von denen man bislang nicht viel wusste. Der Workshop beleuchtet wichtige Facts des Musikbusiness und räumt mit einigen Mythen der Industrie auf. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt: Swissperform, SUISA, Swiss Music Export, Action Swiss Music, Vertriebsoptionen, Publishing, CD-Pressing, Charts, Radio, PR-Agenturen, Online Tools und Promotion.

Shigs Amemiya CEO iMusician Digital, Zürich
Reto Grossen Sepia Booking Agency, Bern
Sam Lüthi Head A&R Musikvertrieb, Zürich
Galia White Manager (William White), Frutigen
MODERATION: **Mental X** Moderator und DJ, DRS Virus, Zürich

WORKSHOP «GEMEINSCHAFTSRADIOS UND DIE SOZIALEN MEDIEN DES WEB 2.0»

PRÄSENTIERT VON KLIPP+KLANG RADIOSCHULE UND OPEN BROADCAST

Freitag 25.03.2011, 17:30 – 19:00, Schiffbau, 2. OG, d

Unabhängige Lokalradios können die Online-Plattformen zur Bewerbung ihres Programms und zum Kontakt mit ihren Hörerinnen und Hörern nutzen. Radiomacher gewinnen dadurch einen wichtigen Feedback-Kanal, der die Hörer-Bindung erhöht und auch der Qualitätssicherung des Programms dienen kann. Der Workshop thematisiert praxisorientiert den idealen Einsatz von sozialen Online-Plattformen für Bekanntmachung, Vernetzung und Hörer-Bindung. Er richtet sich an Radiomachende.

MODERATION:

Oliver Hagmann Release Manager Open Broadcast, Kursleiter Radioschule klipp+klang, Basel

Anmeldung verbindlich (max. 30 Personen) bis 11.03.2011 an: info@klippklang.ch

WORKSHOP «MUSIK WIRD EXPORTIERT»

PRÄSENTIERT VON SWISS MUSIC EXPORT

Samstag 26.3.2011, 13:00 – 14:30, Moods, e

Anschliessend an den traditionellen SME-Brunch («Business-Mixer», nur auf Einladung) diskutieren Exponenten der französischen, englischen und deutschen Musikindustrie verschiedene Aspekte, die für Schweizer Künstler beim Export wichtig sind. Dabei werden aktuell wichtige Plattformen und Festivals genannt, Vorgehen beim CD-Release und bei der Tourplanung diskutiert, erfolgreiche und erfolglose Beispiele gesucht, Finanzierungsbedarf beziffert und generelle Tendenzen genannt. Das Line-up dieses Workshops wird sich kurzfristig aufgrund der anwesenden Fachleute am m4music zusammensetzen und wird auf www.m4music.ch aktualisiert.

MODERATION:

WORKSHOP «VISUALS ON STAGE: SHARE & REMIX»

PRÄSENTIERT VON SWISSELECTRONICMUSIC

Samstag 26.3.2011, 14:00 – 15:30, Schiffbau, 2. OG, d/f

Der diesjährige Visuals-Workshop konzentriert sich auf die Frage nach der Urheberschaft des Ausgangsmaterials von VJs und deren Auswirkungen auf die künstlerische Arbeit. Welche qualitativen Unterschiede bestehen zwischen der Verwendung von selbst produziertem Material und der Weiterverarbeitung von übernommenen Clips und Bildern? Die Inputreferate stammen von videopong.net, einer neuen «Share & Remix»-Online-Plattform für VJs, und sigma6, einem VJ-Kollektiv und u.a. Gründungsmitglied des renommierten Mapping-Festivals in Genf.

Anmeldung verbindlich: daniel.spaeti@zhdk.ch

Eric Morzier / Florian Pittet Visual Artists Sigma6, Genf
Ivo Schindler VJ, Head of videopong.net, Zürich

MODERATION: **Daniel Späti** Dozent Dep. Design Zürcher Hochschule der Künste, Zürich

WORKSHOP «VIDEO & INTERNET»

PRÄSENTIERT VON ACTION SWISS MUSIC

Samstag 26.3.2011, 16:00 – 17:30, Moods, d

Wenn YouTube eine ernsthafte Konkurrenz für das Fernsehen geworden ist, heisst das für Musiker: Videopräsenz im Web ist wichtig. Nicht die teure Ausführung, sondern die gute, originelle Idee zählt. Wir stellen Firmen und Projekte aus der Schweiz vor, die sich dem Thema «Video & Internet» verschrieben haben. Sie präsentieren ihre Arbeit und erzählen, wie und warum Musiker davon profitieren können.

Alexander Mazzara CEO und Co-Founder von JOIZ, Zürich
Ivo Schindler Head of videopong.net, Mitglied Bildstörung Live VJs und Videokultur, Zürich
David Taddeo und **Julian Vogel** Stadtklang, Mitbegründer und Leitung Showtogo.ch, Zürich

MODERATION:

WORKSHOP «KONZERTLANDSCHAFT SCHWEIZ: CLUBS/FESTIVALS, KÜNSTLER, AGENTUREN»

PRÄSENTIERT VON PETZI UND ACTION SWISS MUSIC

Samstag 26.3.2011, 18:00 – 19:30, Moods, d/f

PETZI, der Dachverband der Schweizer NGO-Musikclubs, und Action Swiss Music, der Berufsverband für Künstler, laden zur grossen Auslegeordnung. Auf dem Podium sitzen sich Künstler, Veranstalter und eine Agentur gegenüber und diskutieren die wichtigen Themen wie Gagen, Auftrittsmöglichkeiten und was es braucht, die Sprachgrenzen innerhalb der Schweiz zu überwinden. Mitreden erlaubt.

Jackie Brutsche Musikerin (The Jackets), Zürich/Bern
Samuel Galley Agent (Just because), Lausanne
Julie Hugo Musikerin (Solange La Frange), Vevey
Laurence Vinclair Programmleiterin und künstlerische Direktorin Docks, Lausanne
Jane Wakefield Bookerin Winterthurer Musikfestwochen, Vizepräsidentin PETZI, Aarau

MODERATION:

Alain Rüfenacht Animateur, Biel



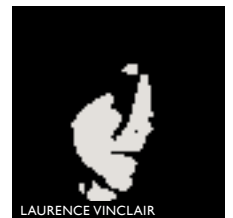
JANE WAKEFIELD



ALAIN RÜFENACHT



SAMUEL GALLEY



LAURENCE VINCLAIR

CONFERENCE, ZÜRICH

WORKSHOP UND VERLEIHUNG «LABEL- UND KÜNSTLERMANAGEMENT-FÖRDERUNG 2011»

Freitag, 25.03.2011, 11:00, Box

Das Migros-Kulturprozent unterstützt Schweizer Popmusik mit einem Förderprogramm für Independent-Labels und Künstlermanagement-Agenturen. Gefördert werden Pop-Labels und Künstlermanagements, die bereits überzeugende Arbeit geleistet haben und mit einer stimmigen Vision aufwarten. Ausgewählte Labels und Künstlermanagement-Agenturen erhalten zwischen 20'000 und 50'000 Franken.

In einem öffentlichen Workshop informiert die Jury, wer die mit insgesamt 120'000 Franken dotierten Förderbeiträge 2011 erhält.

In den letzten fünf Jahren wurden folgende Labels unterstützt: Poor Records (GE), Gadget (ZH), Hinterhaus Records (ZH), On the Camper Records (TI), Inside Agency (BS), Gentlemen Records (VD), Nation Music (AG/ZH), ChlyklassRecords (BE), Mental Groove (GE), Little Jig Records (LU), Kuenschli (ZH), Stattmusik (ZH), Leech*Redda (ZH), Creaked

Records (VD), Sophie Records (BE), Subversiv Records (BE) und Voodoo Rhythm Records (BE).

Konzept und Realisation

MIGROS
kulturprozent

OVERVIEW CONFERENCE

FREITAG 25.03.2011

11:00

12:00

13:00

14:00

15:00

Förderung

Demotape Clinic POP Jury Session

Panel «Wolke sieben?»

Workshop «Social Media»

Workshop «Novation AutoMap»

16:00

17:00

18:00

19:00

20:00

Panel «IFPI»

Demotape Clinic ELECTRONIC Jury Session

Workshop «Business Essentials»

Workshop «Radio & Web»

SAMSTAG 26.03.2011

11:00

12:00

13:00

14:00

15:00

Demotape Clinic ROCK Jury Session

Panel «Popkritik»

Workshop «Music Export»

Workshop «Visuals on Stage»

16:00

17:00

18:00

19:00

20:00

Keynote Peter Sunde

Demotape Clinic URBAN Jury Session

DTC Awards

Workshop «Video & Internet»

Workshop «Konzertlandschaft CH»

LOCATION

BOX

MOODS

2. OG

Der **Shop** für den **Bandmusiker**.
Im Herzen der Stadt Zürich.

Soundlab by Jecklin
Rämistrasse 42, 8001 Zürich
www.sound-lab.ch

SOUND 
by Jecklin

INSTALLATION UND PERFORMANCES, ZÜRICH

«BRAUN TUBE JAZZ BAND» EI WADA^(UP)

Freitag 25.03.2011 und Samstag 26.03.2011
Durchgehend, Foyer Schiffbau

«Braun Tube Jazz Band» heisst die spektakuläre Performance des Künstlers Ei Wada aus Tokio. Der Japaner nutzt seinen Körper und 14 Röhrenfernseher in Verbindung mit computergesteuerten Analog-Videorekordern als Musikinstrument und schafft durch die Berührung der Bildschirme eine eindrucksvolle Audio- und Videoperformance. Die «alten» Röhrenfernseher und Rekorder werden zu Percussionsinstrumenten und Lichtsynthesizern.

Ei Wada, geboren 1987, hat mit seinem Projekt Braun Tube Jazz Band 2010 den «Best Performance Prize» des Japan Media Arts Festival gewonnen. Die Installation kann während der Öffnungszeiten von m4music besichtigt werden (tagsüber kostenlos). Es finden pro Tag mehrere Performances von Ei Wada statt. Die genauen Ausführungszeiten finden sich auf www.m4music.ch.

Es handelt sich um eine Kooperation mit :digital brainstorming. Dieses Projekt des Migros-Kulturprozent verfolgt die Spuren des Medienumbruchs zwischen analog und digital und erforscht mit dem Publikum die neuen Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten.

www.digitalbrainstorming.ch



Weltklasse!
Jennifer Lawrence ist der neue Star am Kinohimmel.
New York Times

Ein Kunstwerk
das Dich packt und nicht mehr los lässt.
The New Yorker

Aussergewöhnlich!
Unvergesslich!
Rolling Stone

Ein Meisterstück!
Kino, das unter die Haut geht.
Cinema

Unglaublich kraftvoll!
Der aufwühlendste Film des Jahres.
New York Magazine

Jennifer LAWRENCE in
WINTER'S BONE
Ein Film von Debra Granik

60th Internationale Filmfestspiele Berlin **Forum**

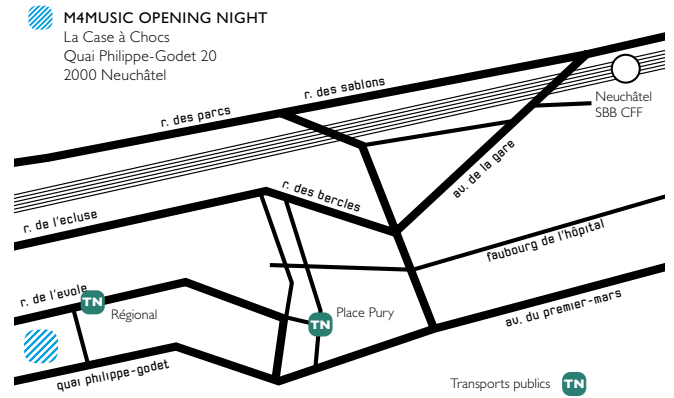
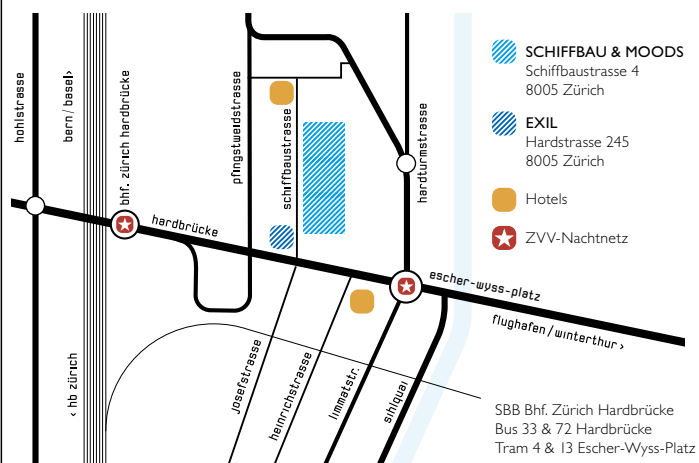
GEWINNER
BESTER FILM
BESTES DREHBUCH
Sundance Film Festival

NOMINATION
GOLDEN GLOBE

LOOK NOW! FORTISSIMOFILMS **Ab 24. März im Kino**

MAP / PARTNERS

MAP



INFO

HOTELS, EINE GEHMINUTE VON M4MUSIC:
Novotel Hotel Zürich City West www.novotel.com
Ibis Hotel Zürich City West www.ibishotel.com
Etap Hotel Zürich City West www.etaphotel.com
Hotel Senator Zürich City West www.senator.ch

M4MUSIC-BISTRO:
 Freitag 25.03.2011, 12:00 – 02:00, Foyer
 Samstag 26.03.2011, 12:00 – 02:00, Foyer
 Warme und kalte Kleinigkeiten und Getränke in der Contact Lounge

SCHIFFBAU, MOODS & EXIL ZÜRICH:
 Ab Bahnhof Zürich Hardbrücke in wenigen Minuten zu Fuss erreichbar.

CASE À CHOCS NEUCHÂTEL:
 Ab Bahnhof Neuchâtel, Ausgang Nord, mit dem Neuchâtel-Bus 7 oder 9 bis Haltestelle «Place Pury». Von da aus ca. acht Minuten zu Fuss dem See entlang Richtung Serrières bis zum Case à chocs.

Die besten Zugverbindungen: www.sbb.ch

Konzept und Realisation

MIGROS kulturprozent

Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros, das in ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gründet. Es verpflichtet sich dem Anspruch, der Bevölkerung einen breiten Zugang zu Kultur und Bildung zu verschaffen, ihr die Auseinandersetzung mit der Gesellschaft zu ermöglichen und die Menschen zu befähigen, an den sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Veränderungen zu partizipieren. Tragende Säulen sind die Bereiche Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft.

www.migros-kulturprozent.ch

Migros-Genossenschafts-Bund
 Direktion Kultur und Soziales
 m4music
 Postfach
 CH-8031 Zürich
www.m4music.ch

MEDIA PARTNERS



SPECIAL DEMOTAPE CLINIC PARTNERS



M4MUSIC PARTNERS



CONTENT PARTNERS



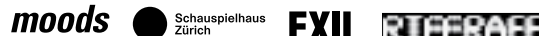
TICKETING PARTNER





PATRONAT



LOCATION PARTNERS



OVERVIEW

DONNERSTAG 24.03.2011	FREITAG 25.03.2011	SAMSTAG 26.03.2011
M4MUSIC OPENING NIGHT	CONFERENCE & DEMOTAPE CLINIC	CONFERENCE & DEMOTAPE CLINIC
LA CASE À CHOCS, Neuchâtel	BOX	BOX
<p>17:30 Workshop «Wie kommt man zu Konzerten in der Deutschschweiz?»</p> <p>20:00 Doors</p> <p>20:30 Navel (CH)</p> <p>21:15 Buvette (CH)</p> <p>22:00 The Rambling Wheels (CH)</p> <p>23:15 Verena von Horsten (CH)</p> <p>23:15 DJs Macho Burrito & The Thin Man (CH)</p>	<p>11:00 Workshop und Verleihung «Label- und Künstlermanagement-Förderung 2011»</p> <p>12:00 Demotape Clinic POP Jury Session</p> <p>14:30 Panel «Die Musikindustrie auf Wolke sieben?»</p> <p>16:00 Panel «IFPI – ein Interessenverband für die gesamte Musikszene?»</p> <p>17:30 Demotape Clinic ELECTRONIC Jury Session</p>	<p>12:00 Demotape Clinic ROCK Jury Session</p> <p>14:30 Panel «Popkritik in der Kritik»</p> <p>16:00 Keynote Peter Sunde «The Today of the Future»</p> <p>17:30 Demotape Clinic URBAN Jury Session</p> <p>20:00 Verleihung SUISA-Foundation-Awards und m4music «Demo of the Year»</p>
FESTIVAL-TICKETS	MOODS	MOODS
Der Eintritt zu allen Nachmittagsveranstaltungen ist kostenlos: Demotape Clinic, Panels, Workshops, Contact Lounge etc.	<p>14:30 Workshop «Social Media für Musiker»</p> <p>16:30 Workshop «Music Business Essentials»</p>	<p>13:00 Workshop «Musik wird exportiert»</p> <p>16:00 Workshop «Video & Internet»</p> <p>18:00 Workshop «Konzertlandschaft Schweiz»</p>
M4MUSIC OPENING NIGHT (Neuchâtel) Donnerstag 24.03.2011, VV 20.– / AK 20.–	2. OG	2. OG
M4MUSIC FRIDAY NIGHT (Zürich) Freitag 25.03.2011, VV 49.– / AK 49.–	<p>13:00 Workshop «Novation AutoMap»</p> <p>17:30 Workshop «Gemeinschaftsradios und die Sozialen Medien des Web 2.0»</p>	14:00 Workshop «Visuals on Stage: Share&Remix»
M4MUSIC SATURDAY NIGHT (Zürich) Samstag 26.03.2011, VV 55.– / AK 55.–	CONCERTS & CLUBS	CONCERTS & CLUBS
M4MUSIC 2-TAGESPASS (Zürich) Freitag und Samstag, 25. und 26.03.2011 VV 89.– / AK 89.–	HALLE	HALLE
M4MUSIC PROFESSIONAL PASS Donnerstag bis Samstag, 24. bis 26.03.2011 VV 110.– (Professional Web-Log-in zu den Teilnehmerdaten auf www.m4music.ch , Swiss Music Guide 2011, Zutritt zur Professional Lounge)	<p>20:00 Doors</p> <p>21:00 The Rambling Wheels (CH)</p> <p>22:00 Friendly Fires (UK)</p> <p>23:30 Goose (BE)</p> <p>01:00 Ebony Bones (UK)</p>	<p>20:00 Doors</p> <p>20:30 Crazy Boys Generation (CH)</p> <p>21:30 Steff la Cheffe (CH)</p> <p>22:45 The Streets (UK)</p> <p>00:30 Mundartisten (CH)</p>
VV = Vorverkauf, AK = Abendkasse Ab 16 Jahren oder in Begleitung einer erziehungsberechtigten Person. Zutritt zu den einzelnen Sälen solange Kapazität.	BOX	BOX
Vorverkauf www.starticket.ch	<p>21:30 Doors</p> <p>21:30 DJ Ryan Riot (CH)</p> <p>22:00 Oy (CH)</p> <p>23:15 Alvin Zealot (CH)</p> <p>00:30 Everything Everything (UK)</p> <p>01:45 Does It Offend You, Yeah? (UK)</p> <p>02:45 DJ Scott Vega (CH)</p>	<p>22:30 Doors</p> <p>22:30 New.com DJ-Set (CH)</p> <p>00:00 Tinchy Stryder (UK)</p> <p>01:30 Darkstar (UK)</p> <p>02:15* Joker & Nomad DJ-Set (UK)</p> <p>03:45* Subsound DJ-Set (ES/CH)</p>
 Starticket CallCenter: 0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)	MOODS	MOODS
SBB RAILAWAY-KOMBI Mit der Bahn fahren und dabei sparen! Profitieren Sie von 20% Ermässigung auf die Bahnfahrt und 10% Ermässigung auf das Eintrittsticket. SBB RailAway-Kombis sind am Bahnhof oder beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min.) erhältlich. Sie haben bereits ein Ticket gekauft? Gegen Vorweisen Ihres gültigen Tickets am Bahnschalter erhalten Sie das ermässigte Bahnbillet vor der Abreise ausgestellt. Informationen unter www.sbb.ch/railaway	<p>21:30 Doors</p> <p>21:45 Dry the River (UK)</p> <p>23:00 Heidi Happy (CH)</p> <p>00:45 Mama Rosin (CH)</p> <p>02:15 Young Rebel Set (UK)</p>	<p>22:30 Doors</p> <p>22:30 She-DJ Polly P. (CH)</p> <p>22:45 Summer Camp (UK)</p> <p>00:00 My Heart Belongs To Cecilia Winter (CH)</p> <p>01:15 Wu Lyf (UK)</p> <p>02:00* Infadels DJ-Set (UK)</p>
 RailAway-Kombi	EXIL	EXIL
	<p>19:30 Doors</p> <p>19:30 DJ Rocketaro (CH)</p> <p>20:00 James Gruntz (CH)</p> <p>21:15 We Loyal (CH)</p> <p>22:30 The bianca Story (CH)</p> <p>Hosted by Neon:</p> <p>23:45 The Naked and Famous (NZ)</p> <p>00:30 The Stereo Youth DJ-Set (CH)</p> <p>02:00 Danger (F)</p> <p>03:00 DJ Maesoo (CH)</p>	<p>20:00 Doors</p> <p>20:00 DJs Shy Lajoie & Pat (CH)</p> <p>20:45 Sexomodular (CH)</p> <p>22:00 Bauchamp (CH)</p> <p>23:45 Frittenbude (DE)</p> <p>00:30 Playgroundkidz DJ-Set (CH)</p> <p>02:30* Zooki & Roxx DJ-Set (CH)</p>
	FREITAG 25.03.2011 UND SAMSTAG 26.03.2011, FOYER SCHIFFBAU	
	«Braun Tube Jazz Band» – Installation und Performances von Ei Wada (JP)	
	Contact Lounge und m4music-Bistro	

* Winterzeit